

# „Da oben muss einer sein“

„Laut & draußen“-Festival auf dem Kalandshof bleibt vom Unwetter verschont

Von Guido Menker

**ROTENBURG** • Kaum ist die neunte Auflage des „Laut & draußen“-Festivals auf dem Kalandshof beendet, geht es auch schon um die Jubiläumsausgabe im kommenden Jahr. Die wird nämlich auf dem Pferdemarkt über die Bühne gehen – mit voraussichtlich fünf Bands und zugleich auch als Startschuss für ein Stadtfest, das am Tag danach seine Fortsetzung findet.

Große Freude nicht nur bei den Machern von „Laut & draußen“, sondern auch bei Bürgermeister Andreas Weber, der in dieser Kooperation zwischen der Stadt und den Rotenburger Werken eine gute Möglichkeit sieht, die Verbundenheit lautstark zum Ausdruck zu bringen. Als Stefan Slomma – einer aus dem Kernteam von „Laut & draußen“ – am Donnerstagabend auf der Bühne diese Nachricht verkündet, gibt es kräftigen Beifall.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Aufregung vorbei. Der Sturm hat sich gelegt, die dunklen Wolken haben sich verzogen. Inzwischen lässt sich auch die Sonne wieder blicken – beste Voraussetzungen also für einen langen Abend bei bester Stimmung. Vergessen ist die witterungsbedingte Zwangspause, für die sich die Organisatoren während des Auftritts der Band „Emerson Prime“ entschieden haben. „Wir haben einen Notfallplan“, so Sergej Tschernow. Und der sollte funktionieren. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, ins Café Bunt



Die Formation „Emerson Prime“ aus Hannover macht auf der Bühne den Auftakt und muss ihren Auftritt unterbrechen. Dennoch bleibt die Sängerin gut gelaunt. • Fotos: Menker



Für beste Stimmung sorgt die Cover-Band „TriPod“. 700 Besucher feiern ausgelassen.



Kurze Durchsage: Die Besucher mögen doch bitte reingehen – es könnte stürmisch werden.

oder auch ins Lutherhaus zu gehen, während sich über dem Kalandshof ein Unwetter zusammenzubrauen drohte. Eine knappe halbe Stunde später die Entwarnung – es kann weitergehen. „Hau drauf“ – der Name der zweiten Band an diesem Abend ist Programm. Die integrative Gruppe erreicht von Beginn an die Fans vor der Bühne. Die Menschen tanzen,

feiern, trinken, essen und haben einfach Spaß zusammen. Daran ändert sich an diesem Abend auch nichts mehr. „TriPod“ setzt mit wunderbaren Cover-Versionen bekannter Pop- und Rocksongs sogar noch einen drauf. Und das bei einem Wetter, das eigentlich nicht besser sein kann.

Stefan Slomma am Morgen danach: „Irgendwo da oben muss einer sein, der es wirk-

lich gut mit uns meint.“ Jetzt kann auch er sich auf den 16. August 2019 freuen – wenn „Laut & draußen“ voraussichtlich eine Woche vor La Strada mitten in der Stadt steigt. Um das Programm am Tag danach kümmert sich dann die Stadt.



Eine Fotostrecke vom Festival gibt's unter [www.kreiszeitung.de](http://www.kreiszeitung.de)